

Glossar

adagio	langsam, ruhig
aleatorisch	freies Spiel mit wenigen gegebenen Tönen (<i>alea</i> = Würfel)
allegro / allegretto	schnell und fröhlich / ziemlich schnell und fröhlich
andante	gehend, schreitend
Arpeggio	(ital. Harfenklang) rasch fallende oder steigende Tonfolge
Bogenform	dreiteilige Struktur mit analogen Rahmensegmenten (schematisch dargestellt als A B A)
cantabile	gesänglich
Chromatik	Folge von Halbtonschritten (im Gegensatz zu Diatonik)
coll'octava (coll'8va)	mit Verdopplung durch eine Oktavparallele
con sordino	mit Dämpfer
commodo	bequem (bzgl. Tempo)
Diatonik	Wechsel von Ganz- und Halbtonschritten wie in einer Tonleiter (im Gegensatz zu Chromatik)
dolce / dolcissimo	süß / sehr süß
Dominante	Quint über dem Grundton, auch Dreiklang auf diesem Ton (vgl. Tonika, Subdominante)
Doppelschlag	Verzierung (obere Nebennote / Hauptton / untere Nebennote / Hauptton)
Duole	Füllung eines Dreiertaktes mit 2 gleichen Notenwerten (vgl. Quartole)
Englischhorn	Holzblasinstrument (!), Altregister-Verwandte der Oboe. elegischer Klang
Enharmonik	klingende Identität je zweier Töne, die verschiedenen Tonarten angehören und daher nach Namen und Schreibweise unterschieden sind, z.B. fis und ges, ais und b
espressivo	ausdrucksvoll
Fermate	(ital. Haltestelle) Dehnung des Schlusstones oder -klanges
forte / fortissimo	laut / sehr laut (Abkürzung <i>f</i> , <i>ff</i> , gesteigert zu <i>fff</i> und <i>ffff</i>)
glissando	(ital. gleitend) sehr rasches, stufenloses Durchlaufen von Tonhöhen aufwärts oder abwärts
grave	schwer

homophon	in mehreren weitgehend synchron verlaufenden Stimmen (im Gegensatz zu polyphon)
Intervall	Abstand zwischen zwei gleichzeitig oder nacheinander erklingenden Tönen (Sekunde, Terz, Quart, Quint, Sext, Sept, Oktave, None, Dezime)
Kadenz	1. Akkordfolge am Ende eines Abschnittes, Schlussformel 2. Improvisation des Solisten, teilweise <i>senza misura</i>
Krebs	(Rückwärtsgang), rückwärts gelesene Tonreihe
Largo	breit, langsam
Liegeton/Liegeklang	über mehrere (oft viele) Takte unbewegter Ton oder Klang
maestoso	majestätisch
Melisma	Dehnung einer Textsilbe über mehrere Töne
Metrum	durchgehendes Takt- und Betonungsschema (z.B. 4/4-Takt: <u>1</u> -2- <u>3</u> -4, 3/4-Takt: <u>1</u> -2-3, 6/8-Takt: <u>1</u> -2-3- <u>4</u> -5-6)
moderato	mäßig
molto	viel, sehr
morendo	ersterbend
mosso	bewegt
Obligato	(ital. verbindlich) solistische, im Duett mit dem Gesang geführte Instrumentalstimme, beliebt in Barockarien
Orgelpunkt	lang ausgehaltener oder häufig wiederholter Ton, meist in tiefer Lage, über dem sich andere Stimmen frei bewegen (benannt nach den Liegetönen des Orgelpedals)
Ostinato	(ital. hartnäckig) vielfach wiederholte (Begleit-)Figur
pentatonisch	5tönige halbtöne Skala (c-d-e-g-a, c-d-f-g-a, a-c-d-e-g)
pesante	schwer
piano / pianissimo	leise, sehr leise (Abkürzung <i>p</i> , <i>pp</i> , gesteigert zu <i>ppp</i> , <i>pppp</i>)
più / meno (mosso)	mehr / weniger (bewegt)
poco	etwas, ein wenig
Polymetrik	Gleichzeitigkeit nichtkompatibler Unterteilungen eines Taktes, z. B. 3:4, 4:5, 2:5, 3:5:8 etc., schwirrender Effekt
polyphon	in mehreren rhythmisch und strukturell eigenständigen Stimmen (im Gegensatz zu homophon)
presto	sehr schnell
Quartole	Füllung eines Dreiertaktes mit 4 gleichen Notenwerten (vgl. Duole)
Quart/Quint-Klang	Dreiklang, in dem die Terz durch die Quart ersetzt ist (z.B. c-f-g); beliebt als Begleitung in tonal neutralen Passagen

Quartsextakkord	Dreiklangsumkehrung (Beispiel: c-e-g wird zu g-c-e)
Quintole	Spaltung eines einfachen Notenwertes in 5 gleiche Teile (vgl. Triole, Sextole, Septole etc.)
Scherzo	heiter (ursprünglich lebhaftere Form des Menuetts)
scherzando	heiter
senza misura	(ital. ohne Maß/Takt) improvisatorisch, d.h. im Tempo frei zu gestaltende Passage, meist ohne Taktstriche notiert
Sextole	Spaltung eines einfachen Notenwertes in 6 gleiche Teile (vgl. Triole, Quintole etc.)
Skala	Tonleiter
sostenuto	getragen, zurückhaltend
Subdominante	Quart über dem Grundton, auch Dreiklang auf diesem Ton (vgl. Tonika, Dominante)
Synkope	Verschiebung der Taktbetonung auf einen leichten Schlag, meist durch Dehnung (im 4/4-Takt z.B. 1-2-3-4 —2-3-4 oder 1-2—4)
Tamtam	großer, lange nachhallender Gong
Tomtom	mittelgroße Trommel, oft im Set
Tonika	Grundton einer Tonart, auch Dreiklang auf dem Grundton (vgl. Dominante, Subdominante)
tranquillo	ruhig
Transposition	Versetzung einer Tonfolge auf eine andere Tonhöhe
Tremolo	(ital. Zittern) rascher Wechsel der Bogenrichtung auf einem Ton oder rascher Wechsel zwischen zwei Tönen
Triole	Spaltung eines einfachen Notenwertes in 3 gleiche Teile (vgl. Quintole, Sextole)
Tritonus	Intervall aus '3 [ganzen] Tönen', notiert als übermäßige Quart (c–fis) oder verminderte Quint (c–ges); im 18. und 19. Jhd. als <i>diabolus in musica</i> beargwöhnt, im 20. Jhd. als konventionell unbelastet wahrgenommen und gern verwendet
tutti	das ganze Orchester
Tuttischlag	plötzliche laute Attacke des ganzen Orchesters
unisono	einstimmig (bei Männer- + Frauenstimmen: in Oktaven)
Zwölftonreihe	vom Komponisten gewählte Anordnung der zwölf verschiedenen Tonhöhen (streng: ohne Wiederaufnahme eines Tones vor Erreichen der Vollständigkeit)